

# Knapp 30 000 Euro ausgeschüttet

Anstoß-Stiftung überreicht Zuwendungsbescheide für soziale Projekte in Stadt und Landkreis an 15 Gruppen und Institutionen

Von Thomas Wißner

**GIESSEN.** „Hoffnung und Zuversicht brauchen wir nach dieser Pandemie. Die Anstoß-Stiftung ermöglicht vieles mit ihrer wertvollen unterstützenden Arbeit – gibt viele Anstöße“, unterstrich Oberbürgermeisterin Diethild Grabe-Bolz in ihrem Grußwort zu Beginn der erstmals in Form einer Zoom-Konferenz erfolgten Übergabe der diesjährigen Förderbescheide der Anstoß-Stiftung für soziale Projekte in Stadt und Landkreis Gießen. Insgesamt 15 soziale Gruppen und Institutionen aus Stadt und Landkreis Gießen werden in diesem Jahr mit einem Gesamtbetrag von 29489,41 Euro gefördert.

Stiftungsvorsitzender Wolfgang Balsler versicherte, dass sich das Stiftungsgremium bei der Auswahl der Projekte bereits von der Vielfalt des sozialen Lebens in der Region überzeugen konnte. Dies zeigten die verschiedenen Anträge. Es sei schön, zu sehen, wie hier in der Region gearbeitet werde und dazu einen gelungenen Beitrag zum sozialen Miteinander leisten zu können. Die Spanne der geförderten Projekte reicht von 450 bis 5000 Euro, wobei seitens des Stiftungsvorstands die stellvertretende Vorsitzende Pfarrerin Jutta Becher und Regine Leithäuser die geförderten Projekte vorstellten. Wie Becher erläuterte, sei es das Ziel der Anstoß-Stiftung, mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital die Lebensqualität für Personen in schwierigen sozialen Verhältnissen zu verbessern; im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen Unterstützung zu gewähren; aus ihrer Heimat geflohenen und vertriebenen Ausländern in Deutschland angemessene Lebenschancen zu eröffnen; zur Toleranz zwischen den Kulturen beizutragen; für diese Bereiche zudem begleitende wissenschaftliche Arbeiten und auch Beratung anzuregen und zu fördern und in besonderen Fällen auch Initiativen aus dem Giessener Raum zur Hilfe im Ausland beizustehen. „Die Förderprojekte erhalten von der Anstoß-Stiftung so einen kleinen Anstoß. Dies sind zugleich auch Anstöße für Stadt und Landkreis Gießen, für unsere Gesellschaft hinzuschauen und sich gegebenenfalls umzuorientieren“, so Becher.

## 5000 Euro für Medinetz

Den höchsten Zuwendungsbescheid über 5000 Euro konnte Anna Gschmack für Medinetz Gießen für den Ausbau der medizinischen Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung entgegennehmen. Medinetz setzt sich für Menschen in



Die Anstoß-Stiftung um den Vorsitzenden Wolfgang Balsler (o.r.) überreichte Zuwendungsbescheide per Zoom-Meeting. Foto: Wißner

Deutschland ein, die keinen oder einen erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem haben. Tom Hochscheid vom Verein Foodsharing konnte sich über einen Zuwendungsbescheid über 3372,58 Euro freuen, wobei das Geld für die Neuananschaffung von zwei „Fairteilerschränken“ im Stadtgebiet, im Campus für Christus und der evangelischen Studierendengemeinde bestimmt ist und die Übernahme der Garagenmiete. Für den Verein Freiwilligenzentrum für Stadt und Landkreis Gießen erhielt Alexandra Böckel 3100 Euro für den Beratungsausbau auf Social Media Plattformen. Mit 2622,76 Euro finanziert die Anstoß-Stiftung dem Verein Wildwasser Gießen die Möblierung eines zusätzlichen Beratungsraums, welcher aufgrund der Coronapandemie angemietet werden musste, weil die Beratungen nicht mehr ausschließlich in der Beratungsstelle erfolgen können, es aber einen großen Andrang bei Beratungsterminen gibt. Julia Birtenthaler bedankte sich für Wildwasser für die Unterstützung.

Barbara Klocke vom Institut für Förderpädagogik und Inklusive Bildung der Uni Gießen (IFIB) erhielt 2500 Euro für ein Förderprojekt, das angehenden Förder-schullehrern während ihrer Ausbildung ermöglicht, einen Einblick in Problemlagen der Schüler zu werfen. Die durch Rüdiger Harz-Bornwasser vertretene Gesellschaft für Integration, Jugend und Berufsbildung (IJB) Gießen betreibt in der Universitätsstadt das Projekt „Die Hardtgräben – ein Kinder- und Jugendbauernhof“

und will dort für 2345 Euro ein großes Foliengewächshaus errichten. Mehrere eintägige Ausflugsfahrten bietet die Arbeitsloseninitiative (ALI) Gießen im Rahmen ihres Projekts „Urlaub ohne Koffer“ für Menschen mit wenig Geld an, für das Martina Bodenmüller einen Zuwendungsbescheid über 2319,68 Euro erhielt. Der Giessener Verein „Aktion – Perspektive“ für junge Menschen und Familien will, wenn möglich, in den Osterferien in Fensungen ein dreitägiges Familienseminar anbieten, in dessen Rahmen ein Müttergesprächskreis zum Thema „Wie kann Familienleben auch in der Corona-Krise gut gelingen?“, angeboten werden soll, wofür Lisa Pöschinger eine Zuwendung in Höhe von 2000 Euro erhielt. Der Verein Netzwerk für politische Bildung, Kultur und Kommunikation mit Sitz in Gießen erhielt 1700 Euro für sein Projekt „Historische Alltagspuren von Juden und Jüdinnen in Gießen und Umgebung“, mit dem dieser im Rahmen der politischen Bildungsarbeit aufklären, Feindbilder hinterfragen und Menschen einen Zugang zu jüdischer Alltagsgeschichte ermöglichen will. Für die Jugendwerkstatt Gießen erhielt Geschäftsführerin Mirjam Aasmann für die Anschaffung von Leinwand, Beamer und Notebook zur Ausstattung des Schulungsraums für Holz- und Bauthenschen einen Zuwendungsbescheid über 1261,90 Euro.

Das Begegnungszentrum „Waltor 3“ in Gießen ist seit 2018 Anlaufstelle unterschiedlicher Gruppierungen. Für Gruppenangebote, Sprachkurse und Themen-

abende werden technische Hilfsmittel benötigt, wofür Sarah Kempf 1062,49 Euro erhielt. Für die „Refugee Law Clinic“ an der Justus-Liebig-Universität Gießen erhielt Janneke Daub für zwei im Rahmen des Gesamtkonzepts stattfindende Workshops zum Aufbau eines Weiterbildungs-Curriculums für Dolmetschende 735 Euro. Der Ortsverband Gießen des Deutschen Kinderschutzbund erhielt für einen geförderten Elternkurs 540 Euro, für die sich Gabi Keiner bedankte. Ebenfalls einen Kurs zur Schulung und Förderung der ehrenamtlichen Demenzbegleiter für Patienten bekommt das Agaplesion Evangelische Krankenhaus mit 480 Euro gefördert, die Susanne Markert entgegennahm. Bärbel Weigand von der Werkstattkirche in der Giessener Nordstadt erhielt 450 Euro für die Anschaffung einer Handkehrmaschine. In mehr als 20 Jahren hat die Anstoß-Stiftung Projekte mit der nun erfolgten Übergabe insgesamt 383 Projektförderungen in der Region mit rund 915 100 Euro vorgenommen. Eingebunden in die Übergabe der Zuwendungsbescheide war zu Beginn ein Vortrag von Prof. Burkhard Brosig von der Familienpsychosomatik in der Kinderklinik am Giessener Uniklinikum über „Berufliche und soziale Integration von benachteiligten Jugendlichen – Der steinige Weg zur Identität“. Dieses praktische Projekt zur psychosozialen Beratung und Begleitung von jungen Menschen an der Schwelle zum Berufsseinstieg hatte einst auch eine Zuwendung der Anstoß-Stiftung erhalten.